



CDU-Landtagsabgeordneter Henry Worm, Lutz Frischmann, Landrat Thomas Müller, Christine Lieberknecht, Bürgermeister Sven Gregor und CDU-Landtagskandidatin Kristin Floßmann (v. l.) an der Folien-Extrusionsanlage, dem Herzstück des Unternehmens. *Fotos: frankphoto.de*

Folie fürs Brot, die Pizza und den Einkaufsbeutel

Die Frischmann Kunststoff-gmbH in Eisfeld war am Montag eine Station des dritten Tages der Thüringen-tour von Christine Lieberknecht. Bei ihrem Besuch würdigte die Ministerpräsidentin auch das soziale Engagement von Firmenchef Lutz Frischmann.

Von Georg Vater

Eisfeld – Frischmann in Eisfeld – dieser Name hat Klang im Landkreis, in Südtüringen und darüber hinaus. Bis in die Thüringer Landeshauptstadt ist er gedrungen. Deshalb ist Frischmann Kunststoffe auch eine Besuchstation auf der neuntägigen Thüringen-tour von der Ministerpräsidentin. „2020 – Aufbruch und Zukunft“ ist das Motto der Sommerreise durch den Freistaat. Ein Motto, das auf viele erfolgreiche Unternehmen zutreffen mag. Auf Frischmann in Eisfeld aber ganz besonders.

Pünktlich rauscht die kleine Kolonne dunkler Autos am Firmeneingang im Eisfelder Gewerbegebiet vor. Gut gelaunt springt Lieberknecht aus einem schwarzen VW-Bus mit dem blau-weißen Schriftzug „Thüringen-tour“, schüttelt die Hände des Begrüßungskomitees um den geschäftsführenden Gesellschafter Lutz Frischmann. 2005 hat sie das Unternehmen schon einmal besucht, damals als Landtagspräsidentin. Seitdem hat sich viel verändert.

Wachstum ist Programm

Aus Saargrund ist der 1993 nach großen Anstrengungen reprivatisierte Betrieb – einziger Folienhersteller der ehemaligen DDR, der die Wende überlebt hat – 2009 nach Eisfeld gezogen. „Hätten wir diesen Schritt nicht getan, hätten wir nicht überlebt“, sieht es Frischmann, der den Betrieb von seinem Vater übernommen hat. Aus 4855 Tonnen Jahresausstoß an Polyethylen-Folien im Jahr 2008 sind 8300 Tonnen geworden. Der Jahresumsatz wuchs auf über 16 Millionen Euro ebenso wie die Mitarbeiterzahl. 58 Männer und Frauen arbeiten derzeit in rollender Schicht, dazu kommen zehn Azubis. „Die Anlagen stehen nur über den Jahreswechsel und zur Wartung.“

Die aus PE-Granulat gefertigten Verpackungsfolien sind gefragt – in Deutschland, in Europa – ja, bis Burkina Faso und Madagaskar. Ob Tüten für Lebensmittel, Getränke, Textilien; ob Beutel, Säcke oder Spezialfolien – die Produkte werden in vielen Branchen genutzt. „Für bis zu 25 000



Christine Lieberknecht im Gespräch mit Juliane Distler aus Schwarzbach, die seit 1998 bei Frischmann arbeitet und sich viele Jahre im Betriebsrat engagierte.

Tonnen PE-Folie jährlich hätten wir hier räumliche Kapazität“, sagt Frischmann. Das ist wichtig. Denn das Unternehmen möchte und muss weiter wachsen. Kommendes Jahr soll die Produktion mit einer neuen Extrusionsanlage erweitert werden. 1,5 Millionen Euro will Frischmann dafür investieren. 7,5 Millionen Euro sind seit 2008 bereits in den Standort Eisfeld geflossen. All das erklären der Firmenchef und sein Betriebsleiter Rainer Rauchmaul der Regierungschefin und ihrem Troß bei einem Kaffee im Besprechungszimmer. „Weil es in der Produktion zu laut ist.“ Ein anschließender Rundgang bestätigt Frischmanns Worte. Lieberknecht zeigt sich beeindruckt, besonders von der 17 Meter hohen Folien-Extrusionsanlage, die – einem riesigen, durchsichtigen Luftballon gleich – aus einem großen Ring aufsteigenden heißen Kunststoff zu einer hauchdünnen Folie formt.

Innovation in Folie

Heute genügt dafür ein Bruchteil der Menge des Ausgangsstoffes. Etwa 27 Gramm Granulat waren noch vor etwa fünf Jahren nötig, um einen Sechserpack eineinhalb-Liter-Flaschen zusammen zuhalten. „Heute genügen neun Gramm um die rund neun Kilogramm zu tragen“, sagt Frischmann, der viele Unternehmerpreise entgegennehmen konnte. Die Innovationen zur Einsparung von Gewicht und Material seien ein Erfolgsgeheimnis seiner Firma.

Natürlich kommt neben der geschäftlichen Erfolgsstory auch Frischmanns soziales Engagement zur Sprache, etwa in der Morgenstern Lutz-Frischmann-Stiftung, mit der das Ehepaar Frischmann behinderte und kranke Kinder und das Kinderhospiz in Tambach-Dietharz unterstützt. Auch im Unternehmen ste-

rungene Zertifikat „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ unterstreicht sein Ansinnen.

Kritische Worte trägt Frischmann mit Blick auf die von der benachbarten Firma Systemc Plastics ausgehende Geruchsbelastung an Lieberknecht heran. Vor allem bei Kundenbesuchen könne das ein Problem werden: „Einmal hätten wir Kunden aus dem Bereich der Medizintechnik fast verloren – wegen des Geruchs aus dem Nachbarschaft“, sagt er und erntet zustimmendes Nicken von Eisfelds Bürgermeister Sven Gregor.

„Hervorragendes Beispiel“

„Absolute Hochachtung vor ihrer unternehmerischen Leistung und ihrem sozialen Engagement“, würdigt Lieberknecht das Wirken von Lutz Frischmann, bevor sie nach knapp eineinhalb Stunden wieder in ihren Kleinbus steigt, der sie zur nächsten Station nach Königsee bringt. Frischmann habe die Ärmel hochgekrempt und damit vieles bewegen können. Das sei ein hervorragendes Beispiel für all das, was Thüringen heute ausmache.

ANZEIGE



DER NEUE BMW 2er ACTIVE TOURER.

Ob Fahrradtour, Großeinkauf oder zum Wandern in die Berge. Der neue umfassende Alltags-tauglichkeit mit höchstem Komfort und ist so der perfekte Begleiter. Sein großzügiger Innenraum lässt viel Platz für Kopf und Beine und bietet Verstaumöglichkeiten. Die erhöhte Sitzposition sorgt für einen bequemen hervorragenden Rundumsicht. Ein Fahrzeug also, das intelligente Flexibilität verbindet und so perfekt zum aktiven Leben passt. Alles zum neuen Fahrerlebnis.

Kraftstoffverbrauch in l/100km (kombiniert): 6,0-4,1. CO₂-Emission in g/km (kombiniert) handelt es sich um vorläufige, noch nicht offiziell bestätigte Werte. Abbildung zeigt S

Autohaus MATTHES

www.bmw-matthes.de *Matthes macht*

EINZIGES BMW M ZERTIFIZIERTES AUTOHAUS IM WIRTSCHAFTS

Herpfer Straße 3B 98617 Heiligenbrunn Tel. +49 3693 94000	Am Hainbacher Kreuz 38489 Talsperre/Bus-Sitzungen Tel. +49 3695 69790	BMW Service Autokennzeichenstelle Coburger Straße 9 98646 Hiltburgshausen Tel. +49 3685 79750	Maschinenstraße 98615 Sonne Tel. +49 3671
---	---	---	---